



## **Postulat Stadelmann Karin und Mit. über die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kanton Luzern durch die Förderung der Ansiedlung und der Integration von ausländischen Fachpersonen**

eröffnet am 25. Januar 2022

Der Regierungsrat wird gebeten, zu prüfen, wie er die Ansiedlung und die Integration ausländischer Fachkräfte unterstützen und fördern kann. Zudem soll er Möglichkeiten der Unterstützung der Organisation «LivingIn» prüfen.

Begründung:

Der Kanton Luzern ist ein attraktiver Unternehmensstandort. In den letzten Jahren konnten einige Standortansiedlungen von grösseren und international tätigen Unternehmungen umgesetzt werden. Dies auch dank der tiefen Unternehmenssteuern. Der Kanton Luzern hat zahlreiche KMU sowie grössere Unternehmungen, welche die Zusammenarbeit mit ausländischen Fachpersonen suchen, um wettbewerbsfähig zu sein, das Know-how der Mitarbeitenden auszubauen und internationale Vernetzung herzustellen.

Für die lokalen und internationalen Unternehmungen in Luzern und für deren Wettbewerbsfähigkeit ist eine erfolgreiche Rekrutierung und Integration von spezialisierten Fachpersonen aus dem Ausland wichtig. Diese wirtschaftlichen Rekrutierungen aus dem Ausland bringen es mit sich, dass auch Familienangehörige aus dem Ausland vermehrt im Kanton wohnen und leben.

Der Kanton Zug betreibt seit Jahren eine aktive und professionelle Strategie, ausländische Fachpersonen und deren Angehörige lokal zu integrieren. So publiziert er einen «Guide» und unterstützt die Informationsplattform «Zug4You». Auch die kantonale Fachstelle für Migration (FMZ) bemüht sich aktiv um die lokale Integration ausländischer Fachpersonen.

In Luzern kümmert sich die Organisation «LivingIn»<sup>1</sup> um die Integration von qualifizierten Fachkräften und deren Angehörigen beziehungsweise Familien. Die Organisation regelt Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, unterstützt bei beruflichen und privaten Belangen sowie Schulanmeldungen für die Kinder und vermittelt zahlreiche Sozialkontakte. Sie übernimmt damit einen wesentlichen – wenn nicht gar alleinigen – Beitrag zur Integration und Einfindung dieser Fachpersonen hier im Kanton Luzern. Die Organisation «LivingIn» konnte nur dank privater Initiative und Unterstützung diverser Firmen gegründet werden. Die Mehrheit der Tätigkeiten beruht auf Freiwilligenarbeit. Die Stadt Luzern wie auch die Hochschule Luzern tragen die Aktivitäten in Form einer Partnerschaft mit. Was die Organisation aber leistet, kommt dem ganzen Kanton Luzern und seiner wirtschaftlichen Attraktivität direkt zugute.

Der Kanton Luzern muss ein Interesse daran haben, für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland, welche im Kanton arbeiten und wohnen, gute Rahmenbedingungen zu bieten und damit auch die lokale Integration zu fördern. Der Mix aus internationalen und lokalen Fachkräften stärkt den Kanton Luzern als Arbeits- und Wohnkanton. Das Angebot einer guten und

<sup>1</sup> Homepage - [LivingIn.swiss](https://www.livingin.swiss)

professionellen Integration für ausländische Fachpersonen kann sich zudem als zukunftsweisender Standortvorteil erweisen. So dass sich Personen beziehungsweise Familien aus dem Ausland hier in Luzern, anstelle zum Beispiel im Kanton Zug, niederlassen. Vor dem Hintergrund des sich erhöhenden OECD-Mindeststeuersatzes könnte sich eine gute Strategie zur Integration zusätzlich als Vorteil erweisen, für Unternehmungen attraktiv zu bleiben und die wirtschaftliche Stärke im Kanton auszubauen.

*Stadelmann Karin*

Hunkeler Yvonne

Piazza Daniel

Affentranger-Aregger Helen

Lichtsteiner-Achermann Inge

Lipp Hans

Gasser Daniel

Bucher Markus

Bernasconi Claudia

Kurmann Michael

Schnider-Schnider Gabriela

Käch Tobias

Häfliger-Kunz Priska

Marti Urs

Jung Gerda

Rüttimann Daniel

Zehnder Ferdinand

Gehrig Markus

Syfrig Luzia

Scherer Heidi

Keller Irene

Zeier Maurus

Cozzio Mario

Fanaj Ylfete

Meyer Jörg

Nussbaum Adrian

Huser Claudia

Berset Ursula

Krummenacher-Feer Marlis